

## Einblicke gewähren

**Im Leitbild der Einwohnergemeinde Sarnen steht: «Sarnen fördert mit seiner Informations- und Kommunikationspolitik das Vertrauen der Bevölkerung in Behörden und Verwaltung.» Mit der Rubrik «Gemeinderat intern» informieren wir Sie seit der Ausgabe September 2007 über die Aufgabengebiete der Einwohnergemeinderäte. Nachzulesen auch auf unserer Website unter [www.sarnen.ch](http://www.sarnen.ch) -> Politik. In der vorliegenden Ausgabe wird das Ressort Bildung mit Einwohnergemeinderat Paul Kächler vorgestellt.**

Für den Bereich Bildung sind im Leitbild diverse Ziele und Stossrichtungen formuliert. Deren Umsetzung sind in den strategischen Zielsetzungen der Schule Sarnen für die Jahre 2005 bis 2010 integriert. Der Schulrat, mit Paul Kächler als Präsident, ist das strategische Organ, das die Stossrichtungen und Ziele definiert sowie das Controlling durchführt. Das Rektorat, mit Béa Sager als Rektorin (vorher Schulleiterin), ist das operative Organ, das zusammen mit der Lehrerschaft aktiv an der entsprechenden Umsetzung arbeitet.

### Opti OS

Das neue Bildungsgesetz des Kantons Obwalden schreibt vor, dass die Orientierungsschule mit Sekundarschule und Realschule in ein koordiniertes oder integriertes System zu überführen ist. Unter dem



Gemeinsam werden die verschiedenen Teilschritte des «Opti OS» Konzeptes entwickelt.

Kürzel «Opti OS» arbeitet der Schulrat zusammen mit der Rektorin, Lehrpersonen der beiden Stufen sowie einem internen und einem externen Projektleiter bereits seit einem Jahr an neuen Modellen. Mit dem gesamten OS-Team wurde vor den Herbstferien eine Klausurtagung zur Erarbeitung verschiedener Modelle durchgeführt.

### Eigenverantwortung fördern

Mit der Neuordnung ermöglicht die Schule Sarnen verstärkt individuelles Lernen. Heute sind mit Sekundar- und Realschule starre Einteilungen vorhanden. Die Niveau-Unterschiede tragen den Fähigkeiten und Neigungen der Jugendlichen oft zu wenig Rechnung. Die Jugendlichen sollen neue individuelle Lernziele erhalten. Ziel ist es, das neue Modell im nächsten Sommer dem Einwohnergemeinderat vorzulegen. Die Einführung ist auf das Schuljahr 2009/2010 geplant.



Ziel der Optimierung der Orientierungsschule ist es, die Vielfalt und das Individuum zu fördern.

### Sprechen Sie mit uns!

Sie haben diverse Möglichkeiten, den Kontakt mit dem Einwohnergemeinderat aufzunehmen. Zum Beispiel anlässlich der «Sprechstunde des Gemeindepräsidenten» vom 29. November 2007, über E-Mail an einen der Verantwortlichen oder direkt an die Gemeindeverwaltung: Max Rötheli, Verwaltungsleitung, Einwohnergemeinde Sarnen, Postfach, 6060 Sarnen/per E-Mail: [kanzlei@sarnen.ow.ch](mailto:kanzlei@sarnen.ow.ch). Wir freuen uns auf Ihre Anregungen!

*Einwohnergemeinde Sarnen  
Max Rötheli, Verwaltungsleitung*

## Gemeinsam etwas verändern

**Das Ressort Bildung umfasst die Volksschule, die Musikschule und die Schulgesundheit. Neben dem Präsidium im Schulrat und in der Musikschulkommission bin ich Stellvertreter im Ressort Volkswirtschaft und wirke bei allen Entscheiden, die der Gemeinderat fällt, mit.**

Für Wirtschaftsvertreter wird ein gutes Bildungsangebot als Standortvorteil charakterisiert. Die Schule soll gesellschaftliche Defizite beheben, Sozialkosten und Arbeitslosenquote senken, Innovation und Wirtschaftswachstum fördern. Dem stimme ich zu. Aber als Präsident des Schulrats wehre ich mich dagegen, die Schule nur auf die wirtschaftliche Ebene zu stellen. Ein gutes Bildungsangebot vermittelt Freude am Lernen in einem motivierenden Arbeitsklima, welches auf gegenseitiger Wertschätzung aufgebaut ist. Und wie es auch in den strategischen Zielsetzungen der Schule Sarnen basierend auf dem Leitbild der Gemeinde Sarnen formuliert ist: Die Schule Sarnen führt zu hoher Sach-, Sozial- und Selbstkompetenz.

### Selbstverantwortung fördern

Ich glaube daran, dass Schülerinnen und Schüler ihrer Altersstufe gemäss durchaus mündig sind. Besonders in der Orientierungsschule (Oberstufe) ist ihnen bewusst, was sie erreichen wollen/können. Je selbst-



**Paul Kuchler**, Sarnen

E-Mail: [kuep@bluewin.ch](mailto:kuep@bluewin.ch)

Landwirt (Geflügelproduktion/ Mutterkühe mit Direktvermarktung) und Tech. Kaufmann

im Vorstand der Bell-Geflügelproduzenten, Mitglied Kantonsrat Obwalden

Mitglied der CVP und im Einwohnergemeinderat seit 2004

bewusster sie sind, umso stärker wirkt auch die soziale Kontrolle untereinander. Die Schule Sarnen möchte den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, sich vermehrt selber zu organisieren, damit sie ihre Ziele erreichen. Diese Selbstverantwortung ist eine wichtige Stossrichtung im Projekt Optimierung Orientierungsschule (Opti OS). Mehr darüber lesen Sie auf der vorangehenden Seite.

### Ideale Vernetzung

Durch meine langjährige Mitarbeit im Dorfschaftsgemeinderat Sarnen seit 1998, ab 2003 im Gemeinderat der Einwohnergemeinde Sarnen und ab 2006 als Kantonsrat, profitiere ich von einem grossen Erfahrungsschatz. Einerseits geniesse ich den weiten Gestaltungs- und Handlungsspielraum, den diese Ämter bieten. Ich weiss aber auch, dass es für eine erfolgreiche Arbeit eine gewisse Routine braucht und viel Überzeugungsarbeit bei allen Anspruchsgruppen zu leisten ist. Ich bin heute überzeugt, dass man gemeinsam vieles verändern kann. Dazu braucht es Geduld. Das macht meine Arbeit sehr anspruchsvoll, aber auch sehr spannend.



Auf dem Weg von der Gruppe zum Team stellen sich vielfältige Herausforderungen: Konflikte mit sich selbst und dem Boot, Führungspersonen bestimmen, Kommunikation und Kommando entwickeln, Toleranz für eigene und Fehler anderer aufbringen.

## Organisationsumgestaltung

Seit einem Jahr wird der Schulrat nach Ressorts geführt. Zusammen mit Monika Furrer, Damian Muff, Anna Kathriner und Andrea Imhof bin ich als Präsident des Schulrats für die strategische Führung der Schule Sarnen zuständig. Die Aufgabe des Schulrats ist es, Vorgaben zu erstellen und die Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die Schule Sarnen ihren Bildungsauftrag optimal erfüllen kann. Besondere Beachtung schenken wir den gesellschaftlichen Veränderungen. Wir nehmen aber auch die zukünftigen Bedürfnisse auf. Als Präsident bin ich für die Gesamtführung und das Controlling zuständig und arbeite eng mit der Rektorin Béatrice Sager, die für den operativen Bereich zuständig ist, zusammen.

## Administration in der Musikschule vereinfachen

Viele der Lehrer, die an der Musikschule Sarnen tätig sind, sind auch noch in einer der anderen sechs Musikschulen im Kanton Obwalden mit kleinen Pensen angestellt. Das bedeutet für die Lehrer und für jede einzelne Gemeinde hohen administrativen Aufwand.



Vierzig Musiklehrerinnen und -Lehrer motivieren an der Musikschule Sarnen über 700 Schülerinnen und Schüler für's musizieren.

Seit Frühjahr 2007 ist eine gemeindeübergreifende Arbeitsgruppe an der Überprüfung der bestehenden Strukturen. Diskutiert wird die längerfristige Ausrichtung der Musikschule in Obwalden und wie für beide Seiten der administrative Aufwand und die Abläufe vereinfacht werden können.

## Mitwirken ist gefordert

In unseren strategischen Zielsetzungen ist formuliert: «Die Schule Sarnen nimmt die Bedürfnisse der Erziehungsberechtigten auf.» Zur Zeit fehlt es in Sarnen aber an einer Gruppe, die die Interessen der Eltern gegenüber der Schule vertritt. Ein grosser Schritt wäre die Gründung eines Elternrats. Dieser Elternrat soll den Dialog auf einer breiteren Basis als bisher ermöglichen und die partnerschaftlichen Zusammenarbeit von Eltern und Schule fördern.

Für eine Schule, die allen Bedürfnissen gerecht wird, braucht es ein Mitwirken aller: Die Schülerinnen und Schüler nehmen aktiv am Schulgeschehen teil.

Die Lehrpersonen öffnen die Erfahrungsräume für die Schulung der Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz.

Und die Erziehungsberechtigten fordern und fördern ihr Töchter und Söhne auf dem Weg durch die Schulzeit.

## Vernetzte Meinungsbildungsprozesse

Mit meinem Mandat als Kantonsrat kann ich die kommunalen Interessen von Sarnen optimal auf kantonaler Ebene vertreten. In der politischen Arbeit berühren heute viele komplexe Projekte sowohl kommunale wie auch kantonale Hoheiten. Da ist ein Mitwirken in beiden Gremien für beide Seiten ein grosser Vorteil. Für Sarnen wünsche ich mir genügend finanzielle Mittel, um den Hochwasserschutz, die Chance Seefeld, aber auch die Erneuerung der anstehenden Infrastrukturen zu verwirklichen. Nur so bleibt die Einwohnergemeinde Sarnen ein höchst attraktiver Wohn- und Arbeitsort in einer einzigartigen Umgebung.

Herzlich grüsst



Paul Küchler